

Merseburger Zeitung Kurier

Merseburger Zeitung

Merseburger Kurier

Ergebnis veröffentlicht... Montag, 23. Januar 1932

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Merseburg.

Ergebnis veröffentlicht... Montag, 23. Januar 1932

Einzelpreis 10 Pf.

Merseburg, Sonnabend/Donntag, den 9. Januar 1932

Nummer 7

Keine Verschiebung der Preußenwahlen.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat ein Pressvertreter dem Staatssekretär des preussischen Staatsministeriums Dr. Weismann die Frage vorgelegt, wie die preussische Staatsregierung zu den immer wieder auftauchenden Gerüchten stehe. Es werde mit dem Gedanken einer Verschiebung der Preußenwahlen gespielt.

Neuwahlen voraussichtlich am 8. Mai.

Aus Berlin verlautet: Schon in der Stille des Bürgerfriedens sind in allen politischen Lagern die ersten grundlegenden Vorbereitungen für die Neuwahlen zum Preussischen Landtag getroffen worden. In parlamentarischen Kreisen wird zurzeit als voraussichtlicher Wahltag der 8. Mai genannt.

ermöglicht. Waren schon bei der letzten Wahl mehr als 920 000 Stimmen unverwertbar, so wird sich diese Zahl bei der kommenden Wahl wahrscheinlich noch erhöhen, wenn nicht die vor jeder Wahl auftauchenden Splitterparteien die Ausschüttung ihres Besitztums einleihen und auf die Aufstellung eigener Listen verzichten. Das Hilfsmittel der Vorkandidatensystemer Gruppen wird eine noch größere Rolle spielen als bisher.

Frau Muhme.

(Die Krise der gebundenen Wirtschaft.) Von Heide Bartels, Walddorf.

In ihrem Credo am Schreittisch sah die zünftige Frau Muhme, wie sie in ihrer weiten Veranda hin und her ging, ihren Blick auf den alten, guten Brauch gerichtet, der sie seit dem Tode ihres Mannes nun schon das fünfte Weihnachtsfest ab in der der Familie eigenen Volkswirtschaft. Sie wurde durch das Gedächtnis der letzten Zeit geführt; die letzten um den großen Tisch herum in dem Zimmer, wo zum letzten am Nachmittage soeben nochmals der Silberrücken aufgetragen worden war, die drei Töchter mit ihren Männern, dem übrigen Stadtrat, der sich stets im Recht fühlte, dem eleganten, ebenso sicheren Doktor und Sündhais beim Kartell und dem dritten, dem Major a. D., an dem die Frau wieder die Romantik zu rechtsg.

Briands Rücktritt.

Aus Paris wird gemeldet: Trotz des vom Innenministerium erlassenen Decretes muß der Rücktritt des Außenministers Briand als gegeben angesehen werden. Briand hat den Ministerpräsidenten am Freitagvormittag von seiner Absicht mitgeteilt, angesichts seines Gesundheitszustandes auf die Weiterführung der gegenwärtigen Geschäfte zu verzichten. Zu Regierungskreisen ist angeblich auch der Gedanke angelaufen, Briand nach seinem voraussichtlichen Rücktritt als Außenminister einen Kandidaten für den Posten vorzuschlagen, der Briand für den Rücktritt annehmen würde. Briand ist demnach in Genf nicht verbleiben würde. Man würde dann etwa die Rolle eines Generalkonsuls für Völkerbundangelegenheiten und französischen Hauptvertreter im Rat sowie im Europarat übernehmen.

Bulgarien fordert allgemeine Wehrpflicht.

Der bulgarische Ministerpräsident Wuchanoff, der zusammen mit dem bulgarischen Finanzminister in Kürze nach Genf reisen wird, zehnteer anlässlich eines Presseempfanges ein äußerst düsteres Bild von der schweren Finanz- und Wirtschaftslage Bulgariens. Die Lage habe sich außerordentlich verschlechtert, obwohl Bulgarien alle Vorschriften des Genfer Finanzpaktes, insbesondere hinsichtlich weitgehender Einschränkungen ausgeführt habe.

bedankung der Nationalbank sei so sehr geschwunden, daß Bulgarien zur Erhaltung seiner Währung um fremde Hilfe bitten müsse. Das werde in Genf gefordert, da Bulgarien sonst unmöglich seinen finanziellen Schuldverpflichtungen nachkommen könne. Sinnfällig der Antragskommission wies Wuchanoff auf die einseitige Abwertung seines Landes hin. Bulgarien erwarte demgemäß auch die Abwertung der anderen. Zur Verminderung des Devisenbestandes werde Bulgarien die Abschaffung des Soldatenheeres und die Stillbewehrung der allgemeinen Wehrpflicht in beschränktem Umfang verlangen.

Revolveranschlag auf den italienischen Konsul in Paris.

Auf den italienischen Konsul in Paris, Gentili, wurde am Freitagmorgen ein Revolveranschlag verübt, wobei der Konsul einen schweren Verletzung erlitt. Der Täter, ein Lehrer der lateinischen Schule in Paris, wurde nach einer wilden Jagd durch die Straßen, auf der er mehrere Schiffe auf seine Verfolger abwarf, verhaftet. Er erklärte, den Revolveranschlag aus persönlicher Rache verübt zu haben.

Oesterreich stellt die Stillhaltezahlung ein.

Aus Wien verlautet: Die österreichische Nationalbank hat die Privatbanken mit Ausnahme der Creditanstalt, die wegen der Staatsbankrott und wegen besonderer Abmachungen mit den Gläubigern eine Sonderstellung einnimmt davon verhandelt, daß sie ab 10. Januar faam in der Lage sein würde, die für die Stillhalte-Zahlungen der österreichischen Privatbanken notwendigen Devisen zur Verfügung zu stellen. Deshalb wird eine neue Konferenz der privaten Auslandsgläubiger unter Beteiligung des bulgarischen Vertreters der österreichischen Nationalbank, Prof. Brun, einberufen werden, um das Stillhalteabkommen neu zu regeln. Dieses Abkommen, das Ende August 1931 zustande kam, sieht vor, daß die Remonturkredite in Vierteljahresraten zu 15 Prozent, die letzte Rate zu 10 Prozent, die eigentlichen Bar-Kredite in vier gleichen Vierteljahresraten zurückzahlen werden. Zur Zeit des Abschlusses des Abkommens betrug die Gesamtverschuldung an das Ausland die unter dem Abkommen fiel, um 30 Millionen Dollar.

Deutschland sollte den Wirt aufräumen, dem österreichischen Beispiel zu folgen, statt etwa in den Berliner Stillhalteverhandlungen Verpflichtungen zu übernehmen, die dem deutschen Volke unerschwinglich sind. Die Frage eines engeren Zusammenhanges der Donanstaaten aufgenommen werde, dazu würde Oesterreich nichts ohne das Zusage Reich unternehmen. Die Anführer des Arbeiterkampfes fanden die ausdrückliche Billigung der Parteien.

Englisch-französische Tributvereinigung.

Nach französischen und englischen Meldungen steht eine Tributvereinigung Frankreichs und Englands unmittelbar bevor, nach der uns ein Zahlungsaufschlag - seine endgültige Streichung - nur gewährt werden solle, wenn Amerika auf Zahlung der englischen und französischen Schulden verzichtet. England fordert, daß bei Schuldenverzicht Amerikas auch die sogenannten „ungeländerten“ Tributschulden Deutschlands fortfallen, was Frankreich vorläufig ablehnt.

Preisauszeichnungspflicht für Lebensmittel.

Die neuesten des Preiskommissar mitgeteilt wird, ist damit zu rechnen, daß am Sonnabend eine Ausdehnung der Preismitteilung verfaßt werden wird.

Herbesehung der Grenze für die Angestelltenversicherungspflicht.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Befreiung der im Auftragsleistungsbau unter Tage beschäftigten Arbeiter und Angestellten sowie der Arbeiter von der Beitragspflicht zur Arbeitslosenversicherung ist über den 31. Dezember 1931 hinaus am 31. März 1932 verlängert worden.

Amerika für Regierungseintritt der Nationalsozialisten.

Die „Memorandum Herald and Tribune“ begrüßt die Verhandlungen zwischen Hitler und Brüning und erklärt, daß durch Aufnahme der Nationalsozialisten in die Regierung eine Einheitsfront und eine Regierung geschaffen werden würde, die tatsächlich Verantwortung tragen könne. Das sei entschieden besser als der bisherige Zustand. Selbst wenn eine solche Regierung weniger zuverlässig sein sollte als die letzte, so sei dies Verbandsmitteil für den Zweck leichter, weil sie selbst etwas endgültiges darstelle. Durch Erziehung irgendwie gearteter politischer Berufstätiger würde das allgemeine Vertrauen in Deutschland eher wiederhergestellt sein bei der gegenwärtigen Unsicherheit. Die „Memorandum Times“ wirft die Frage auf, ob die Verhandlungen ehrlich gemeint oder nur ein Kunststück Brünings seien.

Für Arbeitslose im freiwilligen Arbeitsdienst billigere Fahrpreise.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Reichsbahn hat beschlossen, die für den freiwilligen Arbeitsdienst zur Verfügung stehenden für die Fahrt zwischen ihrem Wohnort und der Arbeitsstätte eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung. Diese Vergünstigung tritt am 1. Januar 1932 in Kraft.

Die neue Entscheidung des Stadtrates, die den Alarm ins Zimmer rief; Gemüht, der Sozialismus greift über das Ziel hinaus, aber der Kapitalismus hat auch abgewirtschaftet. Woher käme denn sonst die Arbeitslosigkeit? Und solange eine neue Wirtschaft nicht die Bedingungen schafft, die den Arbeiter ein ausreichendes Maß an Lebensraum für seine Arbeit bietet, solange mußte die Allgemeinheit für die Erwerbslosigkeiten vorliegen. Der Stadtrat mißtraute dem Schwager, dem Sündhais, das Gehalt, das noch größer als das seine war, so erhielt das Kartell auch seinen Döhr wegen der so hohen Preise. Für den Sündhais war wieder sein Kartell die Welt. Wohl hatten die Arbeiter in den Gruben des Kartells, geküßt und getrieben durch den Staat, immer wieder die Erbsünde der Löhne durchgesetzt, danach war der Kartell für die Erzeugnisse der Gruben entpöbelter, als es werden konnte. Das die Verteuerung anderswo zum Stillstand von Unternehmungen führte, die auf die Gruben ergebnisse angewiesen waren, das sagt vor der Hand den Sündhais nicht an. Frau Muhme, die durch das Gedächtnis angeleitet war, hatte hierzu die richtigen Zahlen zur Hand. Sie trat an den Tisch heran und zeigte auf ihren Nebenbeneden, wie mit der zunehmenden Erwerbslosigkeit der Umfuss in der Industrie, so auch bei ihr, zurückging. Die Bemerkung des Stadtrates, daß der Preis der Ware sich der steigenden Marktpreis der Menge anpassen müßte, brachte Frau Muhme erst recht in den Harnisch. In der Bilanz der Volkswirtschaft war wohl seit drei Jahren, trotz aller Einschränkungen im Verkehr, kein Platz mehr für die normalerweise abfließenden, d. h. für die Mähdage zur Erneuerung verbrauchter Maschinen und dieser Abfluss setzte darüber hinaus noch einen Verlust. Mehr als die Hälfte der am allgemeinen Arbeitsmarkt war abgebaut worden. Eine weitere Preisentwertung machte die Fabrik stilllegen. Der Kopf der Fabrikfabrikante konnte sich ergeben in das allgemeine Leid der Deutschen nach dem Kriege. Viele, wenn auch bestimmt, hingen ihre Worte, weil sie oft schon im Kreise der übrigen hoch Urteil zusammenfassen, um alles Hebel klar zu zeichnen: Ein Zehntel des Arbeitsvertrages darf zur Steuer verlangt werden, damit der Staat aus seinen und das Recht legen kann. Aber wenn Teile der Arbeit müssen zu ihr wieder zurückfließen; sonst kommt alles zum Stillstand, wie es jetzt geschieht, wo der Staat und die Ration fast die Hälfte des Arbeitsvertrages für sich nehmen. Frau Muhme, wenn sie auf Staat und Beschäftigten zu sprechen kam, erwarb schon den üblichen Einwand betreffs der Kaufkraft der Volkswirtschaft. Die Kaufkraft wurde bei dem Einmunde hergeleitet aus der Lohnsumme, und wo diese fehlte, aus den Steuern. Dem letzte sie aus der Erfahrung ihres tätigen Lebens den Satz entgegen und betonte dabei jedes Wort, als gälte es Berg zu verlegen: Jede Arbeit hat mit dem, was sie für den Markt des Lebens schafft, auch ihre Kaufkraft in sich, mit der Arbeit entfehlt der Verdienst, und so ermöglicht nur aus dem, was die Menge durch Arbeit schafft, auch ihre Kaufkraft. Auf die Kaufkraft der Menge bezog sich auch gern der Stadtrat, wenn er entgegen der Ansicht seiner Schützengemeinde im Stadtparlament das Beschäftigten von Millionen von Markt an Erwerbslose befürwortete. Das Wort beruhigend nach beiden Seiten, für die, die die hohen Steuern zahlten, und für die, welche mit ihrer großen Zahl nicht



auswerten sollten an des Stadtrates eigene... Der Herr Senator sagte sich schon eher gegen die Schwiegermutter hervor.

Die Schwiegermutter stellte dagegen eine Rechnung aus dem Leben auf: Ein Zentner... Die Frau Hofmeisterin verwarfte bei ihrem Bilde von der Sonne und dem Monde.

Die Abendpost wurde auf den Tisch gelegt. Was fand in der Zeitung die Weberfrühe?... Die Arbeiter teilten sich in zwei Gruppen.

Das Oldenburger Volksbegehren erfolgreich.

Nach den neuesten Mitteilungen sind für das nationalsozialistische Volksbegehren zur Auflösung des Landtages bisher 20.000 Einreichungen erfolgt.

Der anfällige Ministerpräsident wiedergewählt.

In der gestrigen anfälligen Landtags- tagung wurde Ministerpräsident Deit mit 17 Stimmen der Linken wiedergewählt.

Die Rechte hat bereits einen neuen Mißtrauensantrag gegen das Ministerium ein- gereicht.

Im Auftrag der Sowjetregierung hat der russische Botschafter in Tokio dem japanischen Außenminister...

Heute Unterredung Hugenberg-Hitler.

Entscheidung über die Reichspräsidentenschaft heute abend.

Die von nationalsozialistischer Seite mit- geteilt wird, ist die Unterredung zwischen Hitler und dem Führer der Deutschnationalen Partei...

Die REICHSPR. trägt heute Schuld daran, daß die ehrenwürdige Person des Herrn Reichspräsidenten durch übertriebene politische Übertreibungen...

Chicago banteroft.

Schulunterricht nur noch durch Rundfunk.

Die Stadt Chicago, die schon seit längerer Zeit mit ersten finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat...

Sportpalastfundegebung der Nationalsozialisten aufgelöst.

Das Verbot wird gemeldet: Ein unerwartet schnelles Ende hat die erste Rundgebung der Berliner Nationalsozialisten...

Erlaubte Rundgebung der „Eisernen Front“.

Die sozialistische „Eiserne Front“ veranstaltet am gleichen Abend in Berlin ihre erste große Rundgebung.

Beziehung übereinstimmen mit den Prinzipien der Partei und mit dem uns allen als Ziel voranschwebenden Wohl des deutschen Volkes.

Keine Bedingungen.

Die völkerverständliche „Kämpfer Zeitung“ meldet über die angeblichen Bedingungen Hitlers für die Zustimmung zu einem Verlängerungsgeleit bezüglich der Amtsdauer des Reichspräsidenten: Hitler habe verlangt...

Von maßgebender nationalsozialistischer Seite verlautet hierzu, daß angeblich einer solchen Frage, wie der einer Verlängerung der Amtsdauer des Reichspräsidenten von Hindenburg, überhaupt nicht gesprochen werden

sönne, daß aber in den bisherigen längeren Unterredungen selbstverständlich auch über Voraussetzungen der Entzierung bestehender Verhältnisse, so u. a. auch bezüglich des gegenwärtigen Reichstages gesprochen worden sei.

Wirtschaftspartei für Verlängerung der Amtsdauer Hindenburgs.

Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei beschäftigt sich am Freitag unter Vorsitz des Reichspräsidentenwahlkomitees mit der Frage der Reichspräsidentenwahl.

Vom Mittelnach der nationalsozialistischen „Brentenfouriers“ handelt es sich bei den Besprechungen nicht um eine bloße kurzfristige Verlängerung der Amtsdauer Hindenburgs...

Wirtschaftliche Zusammenhänge Skandinavien.

Die Konferenz der drei skandinavischen Außenminister ist am Donnerstagabend abgeschlossen worden. An der Schlussrede nahm auch der dänische Finanzminister teil.

Der Stillehaltvorschlagn im dänischen Folketing.

Der dänische Außenminister hat im Folketing den Stillehalt-Vorstoß abgelehnt. Es handelt sich dabei um einen Zahlungsanspruch für Darlehen, nicht aber für Schuldverpflichtungen aus Warenlieferungen.

Aus der Heimat

Eindbruch in das Pfarrhaus.

Kaunohs 6. N. In der Nacht vom 7. Jan. wurde in das hiesige Pfarrhaus eingebrochen. Die Diebe gelangten durch den Friedhof nach Einfliegen einer Fensterleiste in die unteren Wohnräume. Hier kaulten sie wie die Wilden. Nicht nur, daß sie sämtliche Behälter durchwühlten und herum warfen, alles nur Erdbecken einwandten in zwei Minuten. ...

Erdschluß durch Hamster.

Wrohan. Am Fernsprechapparat Wrohan ist Verdröhtung ein Erdstrom ein, dessen Ursache nicht sofort ausschalten war, denn alle Apparate waren in Ordnung. Das Anschlußkabel wurde aufgedreht; da stellte sich heraus, daß das Kabel an drei Stellen von Hamstern angenagt war und dadurch Erdschluß entstand. ...

Gewissenloser Schwindler.

Eilenburg. Der in der Türkei von deutschen Eltern geborene, die deutsche Staatsangehörigkeit besitzende „Kaufmann“ Gähle hatte eine hiesige Frau, die zwei kleine Kinder hat. ...

Eine 90jährige, die noch nicht.

Sachsenburg. Sonntag, den 10. Januar, feiert Frau Friederike Verhoff ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel. ...

Lebenshof. (6. und 7. Heft.)

Am Sonnabend, den 6. Januar, feiert Frau Pauline Treubing ein Gedächtnisfest. ...

Zwei wollen zum Theater

Noman von Hans-Caspar von Adelbitt. Copyright 1930 by Carl Dunder-Verlag, Berlin. (22. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Danke, Ja.“ Und dann wieder mit zerknirschtem Blick: „Ja?“ „Ja, Leo.“ „Es wird schon besser werden.“ ...

Gefährlicher Sturmshaden im Harz.

Goslar. In Oster wurde Freitag früh bei den Unterharzer Stenja und Hüttenwerken durch den Sturm die Schwefelableitung zerstört. ...

Infolge des Sturmes vom Auto erfaßt.

Eisenach. Eine Windhose machte morgens in Neuenhagen bei Eisenach eine große Schiene nieder. ...

Vier Autoräuber hinter Schloß und Riegel

Zwei Ueberfälle auf Kraftwagenführer. — Vier Autolebstahle.

Belmar. Der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, die Haupttäter auf zwei Autos, sowie vier Autolebstahle, die sich in der letzten Zeit ereignet und großes Aufsehen erregt haben, aufzuklären. ...

Der fahrgenommene A. bezweckte darauf das Auto bis nach dem Weidlich. Dort wurde es abgeholt und dem Ueberfallenen die Papiere abgenommen. ...

Bahnhofstraße Schuß vor dem Umsturz. Als gegen 12 Uhr der Sturm nachzulassen schien, übergrante die 15jährige Gerda Klinger aus Goslar beim Nikolaitor die Straße und wurde, da sie infolge des Umsturzes die Signalglocken eines großen Neilschiffes überließ, vom Wagen erfaßt und getötet.

Schornstein-Einsturz in einem Hotel.

Bad Salzungen. Hier wurden vom Sturm Fensterläden an Bohlenstützen abgerissen, Riegel von den Dächern gestürzt und Bäume umgerissen. ...

Randleben. An der neuen Straße warf der Sturm einige Weidenbüsche um. In der Dorfstraße entwurzelt er mehrere Bäume.

Einführung des neuen Bürgermeisters.

Häben. In einer öffentlichen Stadtverordnetenversammlung fand am Donnerstag die Einführung des neugewählten Bürgermeisters Dr. Zimmermann durch Landrat Zimmermann (Bitterfeld) statt. ...

Nach 18 Jahren wiedergefunden.

Abtgerode. Frau Minna Schütz geb. Buchmann vermißt im Jahre 1913 ihren Ehemann. Alles Suchen war vergeblich. ...

Vom Unglück verfolgt.

Schnepfritz. Nachdem sich der erst kürzlich verunglückte Gekirchener G. von hier wieder soweit erholt hatte, daß er vor einigen Tagen die Arbeit aufnehmen konnte, verunglückte er Freitag vormittag neuerdings. ...

Gefängnis für kommunistische Messerstecher.

Wittingen. Das Schnellgericht verhängte schwere Strafen gegen drei Kommunisten, die hier am Nachmittag des Silbertages ohne jeden Grund einen Neilschiffsbrieffabrikanten mißhandelt und dabei auch einem zum Schutze des Soldaten herbeigeeilten Förster einen Messerstoß verlehrt hatten. ...

Bei Kopfschmerzen, nervösen, rheumatischen und ähnlichen Schmerzen haben sich Tagelöhnerinnen, Hausfrauen, Dienstmädchen, wenn Laulende von Herzen dieses Mittel verwenden, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen! In allen Apotheken.

Die der Abend geflohen. Gertie ließ sich nach dem Essen Anhängselchen kommen und sagte: „Hier, wollen an Doktor Schläger schreiben; ihm habe ich doch alles zu danken.“ ...

„Im Krankenhause ging es aufwärts, mit Peter schnell, mit Leo langsam. Peter war ein ungeliebter, Leo ein geliebter Patient.“ ...

„Verdächtiger Theater!“ Wenn Ja an Leo kam, ging sein Blick freudig zu ihr. Jeden Tag war der Blick etwas trübseliger, freier, jeden Tag die Stimme etwas klarer lauter. ...

„Am Tage, an dem Peter entlassen wurde, teilte der Professor Ja mit: „Er ist nun über den Berg, aber Sie müssen noch ein bißchen hier mit mir.“ ...

Hier hat sich feiner um mich gekümmert, ich mit auch frischen Stewand mich helfen.“ ...

„Er suchte die Achseln.“ Wenn du durchaus neben mir herlaufen willst? Ich kann's nicht hindern.“ ...

„Durch den schmalen Vorgarten gingen sie, durch das schmiedeerne Portal.“ ...

„Was?“, sagte Gertie. „Ja, ich bin allein. Ich gehe mit zur Baden. Ich bringe den dummen Peter schon wieder in Ordnung.“ ...

„Am Treppeneinsteig verbarnte er einen Augenblick, lag über den Vorgarten auf der Straße.“ ...



Sonntag, den 9. Januar 1932

Pokalgroßkampf auf dem 99er-Platz.

Es geht wieder um die Punkte!

99 und Aridet-Victoria im Kampf um den WBS-Pokal. — Der VfL im Punktspiel mit Gammelfuß Wader. — Wie hoch verläuft Schenkis in Neumarkt? — Kraftprobe zwischen 98 — 96 und Favorit — Bornissa.

Ein Pokalspiel und vier Punktspiele haben morgen der Entscheidung. Alle drei Meisterschaften sind hieran beteiligt. Der zum dritten Male angelegte Pokalbegegnung 99 gegen Aridet-Victoria...

Angeliche Gegner haben unser VfL und Neumarkt in den Verbandsspielen vor sich.

Wer ist der Stärkere?

Sportverein 99 oder Aridet-Victoria

Das ist wieder einmal eine Debatte, wie sie unter den augenblicklichen Verhältnissen leider selten geboten werden kann. Die Güter der Waderbürger ist zu betonen, als daß dazu noch viel Worte zu verlieren wären.

Während der VfL gegen den Tabellenführer Wader in Halle antreten muß, hat die Spielvereinigung dagegen den früheren Vizestandarten Schenkis vor der Klinge.

Unser VfL stellt morgen folgende Giff-Menede: Angler, Däne; Nijker, Pion, Anoch; Affer, Swatschina, Kluge, Frische, Zander. Dieser Mannschaft wird Wader in der Begegnung gegenüberstellen...

Alle Herren-Derby 99 — VfL.

Um ersten Male werden sich morgen nachmittag auf dem Her Platz die alten Herren des Sportvereins und VfL in einem dem Pokalspiel 99 — Aridet-Victoria vorangehenden Freundschaftsspiel gegenüberstellen.

Tempo, Tempo schnell, VfL!

Wader — VfL.

Es ist vielleicht verneint, unser VfL gegen Wader Siegeschancen einzuräumen, zumal man sich in dem den Meisterschaften wenig liebenden Wader-Stadion zu diesem ungleichen Kampf trifft.

Wader (Reserve) — VfL. Gegen die hallefischen Reservisten wird der VfL nichts zu bestellen haben. Es ist aber auch keine Schande, daß unser VfL in der Hinsicht gegen Wader...

Zum zweiten Male im Geiseltal!

Neumarkt — Schenkis.

Die Spielvereinigung war eine der ersten Mannschaften, die Schenkis die Punkte abnahmen. Der VfL versprach damals, sich im Punktspiel auf eigenem Platz zu revanchieren.

Was bringt der morgige Sonntag in der 1b-Klasse?

Wannsdorf — Bonna Reideburg — Eintracht.

Nachdem die Spiele des letzten Sonntags dem plötzlich eintreffenden Tauwetter zum Opfer fielen, verpöht man sich umso mehr auf die morgigen katzenhaften Treffen.

Gruppe A.

- Mannsdorf — Niekleben
Manna — Mendau
Jörbig — Wiebischstein
Nissen — Lettin

Gruppe B.

- Preußen — Passendorf
Sportbrüder — Mücheln

getreten. Sogar kommt ferner, daß der VfL nach der Liga seinen Platz verdingt. Später alle noch anstehenden Spiele ergebnislos erleben muß.

Neumarkt (Reserve) — Schenkis.

Im ersten Punktspiel siegte Neumarkts Reserve mit 3:2 Toren. Trotz ihres Formrückganges wird sie es auch morgen wieder schaffen.

98 — 96.

Beide Gegner liegen in der Tabelle mehr auseinander, als es ihrer wirklichen Spielstärke entspricht. Auf keinen Fall können die Wader mit einem Probegewinn rechnen.

98 (Reserve) — 96.

Hier halten wir mehr zu 98, vertreiben jedoch auf dem guten Tabellenplatz der 98er und deren in den bisherigen Kämpfen erzwungene Überlebensleistung.

Favorit — Bornissa.

Wenn auf die Papierform Verlaß wäre könnte nur ein Sieg der Wader in Frage kommen. Die Wader vertrauen aber auf ihr frühwürdiges Glück und ihren Platz, auf dem sie seit über fünf Monaten nicht gescheitert worden sind.

Favorit (Reserve) — Bornissa.

Auch bei energischer Gegenwehr der Reservisten von Favorit gibt es hier nur einen Tipp auf den Sieger, nämlich Bornissa.

Gruppe A.

- Mannsdorf — Niekleben
Manna — Mendau
Jörbig — Wiebischstein
Nissen — Lettin

Gruppe B.

- Preußen — Passendorf
Sportbrüder — Mücheln

Zu Gruppe A stehen die beiden Spitzenreiter vor weiter führenden Aufsteigern. Sämtlich Mannsdorf als auch Bonna sollten glatt gewinnen können.

Kanna — Mendau.

Im Vorspiel erlebten die Mendauer eine sensationelle hohe 10:1-Niederlage. Zu-

Abenteuer beim Abenteuer-Film.

Von Ellen Richter.

Ellen Richter spielt die Hauptrolle in dem ersten deutschen Reize- und Abenteuer-Film des Deutschen Reichs.

Gute Abenteuer gibt's ja gar nicht! — So flammte selbst, daß alles, was wir bei unserer Expedition in der Sahara erleben, nichts ist als ein bloßes Spiel.

Die Vorbereitungen hatten zu gut geklappt. Die französische Geschäftslust und das Ausmaßige Amt in Berlin hatten uns mit besten Empfehlungen ausgestattet.

der den Verkehr zwischen Marzelle und Tunis vermittelt, schätzte erkaunt das Haupt, ließ sämtliche Karten aufheben und die Keller schmücken.

Aber auch das größte Unwetter und die längste Überfahrt gehen zu Ende, und eines Abends führt der Wader in Marzelle „Bona tota“. Das gelobte Land lag vor uns, das Kuriosität in Tunis nahm uns in seinen Armen auf.

Am nächsten Tage Filmmaßnahmen im Dafen. Der die Huzar-Buffi muß zweimal von einem Daxandauer ins Wasser springen. Heber Nacht hat ihn ein eingeborener Beduine in einen schlammigen Sumpf, der nicht einfließt, nach dem ersten Sprung in die Tiefe schon in, eingelassen, daß der Huzar nach vorn.

rennenhaft und insenierte eine atemberaubende Verfolgung.

Weiter ging die Reise nach Kairouan, der heiligen Stadt, nicht zu verwechseln mit Karthago. Zum ersten Male durfte ich hier eine Wader betreten und einer schiffung der heiligen, fernliegende betommen, die sich durch Körper schimmungen selbst in Trance versetzen, um



ELLEN RICHTER

dann zur Feter des Tages Glasfischen und giftige Skorpionen zu verschlucken und sich hitze Regen mit Hämmern in den Leib reißen zu lassen. Diese Jeremie hat nichts mit der Arbeitung reisender Gaukler zu tun; sie ist grauenhaft, ekelregend, aber — heilig. Was jedoch den Oberkörper nicht hinderte, um die Wiederholung zu Filmzwecken gegen ein Honorar von 200 Mark anzunehmen. Sie haben mit Dank darauf verzichtet.

nur noch ab und an eine trübe, lauwarme Flüssigkeit. Doch die Menschen werden mit der abnehmenden Kultur von Atomeier zu Atomeier Lebenswürdiger, Vereinfacht finden sie ihre uralten Rituale in der Apparatur. Raubzähnerinnen zeigen gegen ein ausländisches Honorar ihren antiken Nihilismus, leiber allerdings verlobt sich bei einer der Gefährlichen, und da stellte es sich heraus, daß die Jüngsterinnen Zerzephores — Männer waren, richtige Männer mit Schurzbräuten!

Auch hinter Gades hört die Straße auf, der Weg schlängelt sich über alte halberne Platte an kleinen Dafen und trübseligen arabischen Dörfern vorbei. Schon tauchen die ersten Zeltlager wandernder Beduinen auf. Ein merkwürdiges Getöse und Dröhnen ist in der Luft, — die Gaukler haben sich weißer Lächer um Ohren und Mund, und plätscht mit der Sonne heran, der gestürzte Sandhalm der Sahara. In weitestgenötigt ist der schmale Weg vollkommen verweht, die Autos verhalten sich wie Kämpfer, alle hundert Meter mühen sie mit vereinten Kräften auszuweichen werden. Die Nacht bricht herein, und jetzt fangen bei einem Auto die Stollen zu klopfen an, beim zweiten ein das Getöse entweht, — wir konnten nicht weiter. Der feine Sand drang durch die Kleidung, unter die Augenlider, benahm den Atem — es war zum Verzweifeln. Endlich, endlich gelangten wir in den Bereich der französischen Militärstation.

Wie werde ich verzeihen, wie plötzlich ein Licht aufflamme und der weißgekleidete Kammerant aus der Dunkelheit auftauche. Wir waren gerettet. Drei Tage und drei Nächte heulte der Sturm mit unermüdbarer Kraft. Am zweiten Tage drehten wir eine flamende Szene folange, bis alle Apparate verstanden waren und die Zahnräder verlagten.

Aber auch der hässliche Sandhalm wird einmal schmal — und als die Sonne wieder lüchelt, ging es weiter auf Dune. Hier

rückzuführen war diese auf tatsächl. unklare...

Großkampf im Ringen u. Bogenschießen

Am 9. Januar 1932, 20 Uhr, im Saal des...

ter feier, als der Kassner Pfeilflieger durch...

Räßen - Pettin.

Am Spiel der ersten Serie ließ sich Räs...

Freußen - Palsendorf.

Man konnte leicht gleich sein, den Freu...

Sporthörner - Mühlen.

Ein schwerer Gang für die Sporthörner...

figerem Angriff verliert, denn beide Hinter...

Brandsdorf - Benna.

Dieses Geistesaltreffen hat eine besondere...

Handball BSB

Der Vorentscheid entgegen!

In Merseburg spielen VfL - Blauweiß.

Bisher ist in der Spitzengruppe der Hand...

In der 1b-Klasse sieht das Spiel Bonna...

Die Blauweiß: Beide Gegner verfügen...

Rocussa - Polzei-Merseburg: Im Vor...

um zum Erfolg zu kommen. Der Unpar...

Spieler der unteren Klassen.

99. Junioren - Freußen (vormittags 9er...

Freußen: 2. - Palsendorf (Freußenplatz);...

Benna: 2. - Brandsdorf (in Brandsdorf);...

auch den Holländern die besseren Ausstie...

1b-Klasse.

Klasse 1. - 99 1.

Dieses ist Kassnas vorletztes Spiel und...

Freußen - Mühlen. Ob es die Freußen...

Mützen: 2. - Sporthörner (in Halle);...

Freußen - Mühlen. Ob es die Freußen...

Mützen: 2. - Sporthörner (in Halle);...

Handball V.L.

Zu Jahr Neuzeit - Zu Frießen - Strau...

Am letzten Pflichtenpiel ließen sich beide...

Die 2. Mannschaft fährt nach Bonna...

Gaulchritag in Ammenorf.

Das Kreisraufturnfest 1932, das im Saal...

Nützen erster Amerikasieg.

Die Bestkämpfe der Tidendturner im...

Bereinsnachrichten.

1932, 1861. Spielabteilung: Am Sonnta...

lagerten hundert arabische Wüstenreiter...

Mit vollen Staffeln aus es wieder beim...

Nächtlich um Mitternacht hob sich die wei...

Leipziger Brief.

Man glaubt vielfach, daß wir heute in der...

Auf einem Weihnachtsfest fand ich das...

stümler zu einer Zeit, als die Technik...

Trotz der schlechten Zeiten rüstet der...

weisen Chansons von Heinz Krüger. Grete...



König Winter.

Von Sule Schaeffer (Langfuhr). Ganz überflüssig der dunklen Tannenwald... Und von dem Alten Wort da hängen schwer...

Das Harmonische im Leben der Frau.

Ein altes Sprichwort sagt: Kleider machen Leute. Und doch sind es nicht die Kleider allein...

Es ist nicht erforderlich, daß eine Frau in Konkurrenz am zirkulären Platz steht, kann man sich leisten, ihren Lebenslauf, ihre Umgebung...

Son einem harmonischen Menschen geht etwas Aufreihendes, Verühendes auf uns über. Es ist der Grund, warum wir uns zu ihm hingezogen fühlen...

Arme Kinder!

Ich reise zu meinen Geschwistern, die ihr künftiges Kind verlieren hätten. Kurz vor dem Mittagessen kam ich bei ihnen an...

Wegen Abend gingen wir zum Frischbrot hinaus. Ein maiter Schelm im Westen... Von der Seite an der Seite an. Die Seite...

Unsere heranreifenden Kinder und wir.

Von Gertrud Scriba-Gesamer.

In diesen trostlosen Zeiten der Vermirralung und des stillen Leidens drängt sich uns Wätern immer wieder die Frage auf: Kommt mit unseren Kindern in dem...

Der Jugend von damals wurde meist schon von Eltern und Lehrern ein Ziel angeschlossen als Zweckens. Betrages, aufgetragen, die von dieser im allgemeinen kritisch...

Die schwere Zeit und der erste Kampf ums Dasein, der jetzt auch schon im Leben der Jugendlichen vielfach eine Rolle spielt...

Wort und Bild, dies alles sind heute für junge Leute unter Umständen Verflüchtungen am Schlichten - mündlich zur Verfügung...

Darum sollen wir, wenn wir den Kontakt zu unserer heutigen Jugend behalten wollen, uns ihnen, dieser als alten Mitbewegter...

Selbstverständlich müssen wir uns auch hüten, diesen neuzeitlichen, z. Verfallenen und zu freien Ansichten unserer Jugend zu weit entgegenzukommen...

Es ist ein großer Fehler, wenn wir in erster Linie danach, unseren Kindern in Sitte und Moral ein gutes Vorbild zu bieten, und sorgen wir...

Mittelhandfrau keine „Hausangehörigen“ denn sie hat keine nur eine überflüssige, Telefon und ideale Auswertung des kleinsten Raumes.

Der amerikanische Haushalt

Könnte Ihnen der gefallen? Wir Europäer, die wir gewohnt sind, dem Problem der häuslichen Wirtschaft eine so tiefe Bedeutung zu geben...

Die hat - ich spreche natürlich nur von der Mittelhandfrau - von der selbständigen „Wirtschafterin“ oder der Gattin des Arztes, des Kaufmanns, des Beamten...

einmal Raum dafür im Hause! Diese Erfahrung an Sorge und Arbeit geht natürlich auf Kosten der Waage...

Alles wird ihr ins Haus geschickt: in der Frühe die Milch, das Brot, das Fleisch, Butter, Eier, Obst...

So ist diesen alles modernisiert, der Haushalt, das Essen, die geringe Arbeit...

Nach aller Welt.

Victoria (Südafrika) hat seinen ersten weiblichen Bürgermeister: Frau Malherbe, die schon seit einigen Jahren dem Stadtrat...

Die erste Chinese hatte Frau Wan Mei für ihr Blotenergebnis bekommen, und zwar in Neuyork. Sie lebte zunächst nach Platin...

Auf den Weihnachtsmärkten von 1881 sollen zum ersten Male sprechende Puppen verkauft worden sein. Der Erfinder war ein französischer Walrore, der mehrere Jahre in Belgien...

Für die Gleichberechtigung in Ungarn genügt bisher die Wahlteilung der Gemeinde, daß die Ehegatten bereits jedes Monate voneinander getrennt leben. Nun besteht die Regierung...



Aus der Umgebung. 10 Jahre Elternarbeit in der Provinz Sachsen.

Entschliesung gegen den Rabitalabbau der evangelischen Akademien.

Eingeklinktes Verfahren.

Rema. Mitte November... Die Bahrerstraße... Verurteilung...

Berücksichtigung.

Zeitschrift. In der Kurve der Straße... hier zum Bismarckdenkmal...

Konkurrenzverfahren.

München. Am Dienstag wird vor dem Schöffengericht... die Strafbefugnisse...

Selbstmord eines Fabrikbesizers.

Ammendorf. Gestern mittag erhob sich hier aus dieser unbestenken... der Fabrikbesizer Bergmann...

Befreiung des Amtsvorschalters.

Bad Dürrenberg. Vor der vierten Strafammer findet am Freitag die zweite... gegen die Strafbefugnisse...

Vor der Entscheidung.

Greußen. In einer an der Deutschen nationalen Volkspartei... der Parteiführer... Entscheidung...

Reiche Heiraten

Roman von Oreste von Gasp

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Allo! was die Zeit, in der du täglich... Reiche Heiraten... Roman von Oreste von Gasp... (5. Fortsetzung.)

Zeit zehn Jahren hat die Provinz Sachsen... ein evangelisches Elternband... die zahlreichen Krisengruppen...

Die christliche Elternschaft will grundsätzlich unpolitisch sein... die Trennung durch Parteien...

Auf der Führerversammlung in Halle... am 7. Januar anlässlich des 10jährigen Bestehens...

Der erste Geschäftsführer, Herr Dr. D. S. ... in der Halle, stellte u. a. fest, daß in der Provinz Sachsen...

die Deutschnationale Volkspartei unter der... übertragenden Führung... abzuweisen...

Ermäßigung der Jagdpacht? ... der Jagdpächter des gemeinschaftlichen Jagdgebietes...

Zienspiele in der Neufahrberger Kirche. ... Neufahrberg. Morgen nachmittags 5 Uhr...

Unter der Auflage des Weineides. ... Weimar. Am kommenden Donnerstag hat...

Spiel nicht mit Schießwehr! ... Schadenberg. Als ein hiesiger Kandidat...

Era. „Könnst du es nun nicht so sein... die Hofe statt der Vene liebstei“...

Er sah den Sohn mit einem langen Blick an. „Ra, kann ich hoffen?“

zu sein, um so mehr als die generische... vor allem die sogenannten Gottlosen...

Der Evangelische Elternbund für die Provinz Sachsen... im Herbst 1921... die Elternarbeit...

In der zehnjährigen Geschichte der Elternarbeit... die erste rechtlich ist etwa 1924...

Die Jahresversammlung des Evangelischen Elternbundes... folgende einstimmig gefasste Entschliesung...

Einbruch bei einem Arbeitslohn. ... Einbruch. Nachts drangen Diebe...

79 Jahre alt. ... Schöndorf. Am vergangen Freitag...

Im Gerichtsfall verhaftet. ... Schöndorf. In der gestrigen Sitzung...

Janquial bei Schöndorf vor dem Schöffengericht. ... Schöndorf. Am Dienstag haben sich...

Weiterhin ist die Autorität des Lehrers... in seiner Klasse untergeben... ohne Autorität ist ein Unbeing...

Die Jahresversammlung... folgenden Beschlüssen... die Jahresversammlung...

Zobann wurde die Frage geschmitten... warum, wie inneweitert ist in Aussicht...

Am herbei besuchten Versammlung... nach dem Abbruch der Provinzialkommission...

Nach keine Theatergemeinschaft Halle-Leipzig. ... Die „Leipziger Revue“...

„Was ist es, was ich heute... in den Augen gefragt: „Und dann — wird...“

„Soll ich dir heute... Was hast du heute...“

„Das habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

„Ich habe ich...“ „Was hast du heute...“

Kreisblätter für das Merseburger Land

Beilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Schopenhauer auf Reisen.

Von Leipzig über Merseburg, Halle und Wismarsleben nach Hamburg.

Von Karl Demmel.

Der Philosoph Schopenhauer begleitete im Herbst Anno 1800 seine Eltern auf der Postkutschentour von Hamburg nach Karlsruhe, von dort ging es nach Prag und dann wieder zurück nach Hamburg. Auf dieser Reise hat Schopenhauer, der damals noch nicht „Schopenhauer“, sondern ein Schüler von Franz Joseph Schelling war, in Zahl der empfindsamsten Reisen ein „Reisejournal“ geführt, in das er seine Eindrücke über das Gesehene niederschrieb. Wir möchten das Mittelhessen, was der junge Schopenhauer auf der Fahrt von Leipzig über Merseburg, Wismarsleben, Halberstadt, Braunschweig und Amdenburg nach Hamburg seinem Reisejournal anvertraute. Aus allem wird immer wieder klar, daß eine solche Reise trotz aller Postkutschentour eine recht beschwerliche Sache war. Um den erkrankten Vater dieser Aufzeichnungen zu wahren, wollten wir die Niederschrift im ursprünglichen Text folgen lassen; selbst die nach unfernen heutigen Regeln fehlerhafte Interpunktion behalten wir bei. Unter Mitwirkung der Redaktion umfing die Zeit vom 6. bis 17. Oktober 1870. In diesen Tagen reiste die Familie Schopenhauer zwischen den genannten Städten. Wir lassen anfangs eine kleine Schilderung der Stadt Leipzig folgen und danach folgt der Reisebericht. Was wir alle den jungen Schopenhauer selbst erzählen:

weiter und kamen am Abend im Dörchen (Römpen) an, wo wir erdärmlich logiert wurden.

Samstag, 12. Oktober: Heute früh reisten wir von Rempen ab. Nicht vor 11 Uhr erst ist es mir gelungen, die Federriemen am Wagen, der solange angehängt und in Wismarsleben, wie er zurecht gemacht wurde, wo wir auch am Sonntag ab. Von Wismarsleben reisten wir nach Nachtmitag ab. Den ganzen Weg über haben wir die Hügel der Harzberge, wovon die höchsten aber in Nebel und Wolken gehüllt waren; am Abend kamen wir in Halberstadt an.

Montag, 13. Oktober: Heute fuhren wir nach dem nahe bei Halberstadt liegenden Ziegeleberg, ein englischer Garten, auf einem Berge den er ganz bedeckt. Der würdige Herr von Ziegeleberg ließ diesen Garten an seinem Vergnügen und dem der Nachwelt an.

Dienstag, 14. Oktober: Heute reisten wir von Costrun nach Braunschweig wo wir den Tag zubrachten. Braunschweig ist eine ziemlich große und hübsche Stadt.

er starb. Sein Herr Sohn bewohnt den Garten nicht, jezt sind kleinen ordentlichen Wälder hin, sondern läßt dort einen Wald wuchern, der gar keine Nutzung darauf gibt. Man geht alle Halberstädter dort spazieren, und haben ein Vergnügen daran alles im Garten mühsamlich zu gerättern; Brotten, Süßhäfer, Statuen und Bäume. Ich mit der größten Gemalt zerstückt und verfrachtet in einen Garten, der der Gattin des alten Barons, das die Grotte in der Grotte, sonst würden sie wohl noch den Berg zertrümmern. Abermals müssen die Mädchen und Jünglinge aus Halberstadt reisen mit Blumen besetzen, am Sonntag reisten wir von Halberstadt ab, und kamen am Abend im Dörchen Costrun an.

Freitag, 17. Oktober: Mit Tagesanbruch fuhren wir von Braunschweig ab, um vor Pfortschlag in Hamburg zu sein, ließen uns in Pfortschlag absetzen, und kamen um vier Uhr Nachmittags, nachdem wir drei Monate abwesend gewesen waren, und eine glückliche Reise gehabt hatten, alle gesund und wohlbehalten wieder in Hamburg an.

Mittwoch, 15. Oktober: Nach vor Sonnenaufgang reisten wir von Braunschweig ab; der Weg war erdärmlich. Wir kamen durch Halle wo wir vor drei Monaten die Wege zerbrachen, blieben aber nicht da, sondern fuhren zwei Meilen weiter nach Eise, wo wir beim Hofmeister sehr gutes Logi fanden.

Donnerstag, 16. Oktober: Am folgenden Morgen reisten wir früh von Eise ab, aber in Eise, und kamen am Abend in Braunschweig an.

Freitag, 17. Oktober: Mit Tagesanbruch fuhren wir von Braunschweig ab, um vor Pfortschlag in Hamburg zu sein, ließen uns in Pfortschlag absetzen, und kamen um vier Uhr Nachmittags, nachdem wir drei Monate abwesend gewesen waren, und eine glückliche Reise gehabt hatten, alle gesund und wohlbehalten wieder in Hamburg an.

Zum Abschluß des Reiseberichtes möchten wir noch bemerken, daß Schopenhauer am Schluß des Reisejournals auch einige Geschichte angibt, wo logiert wurde; in Leipzig hatte man „Privatlogi“, in Halberstadt wohnte man „Im König von Bohlen“ und in Braunschweig im „Hotel d'Angleterre“.

Erinnerungen an Landrat Weidlich

Seine Kämpfe mit „Schulmeistern“, schlaum Bäuerlein und anderen Leuten.

Dienstag, 7. Oktober: Heute gingen wir in der Stadt Leipzig herum, um die Messe zu sehen. In der ganzen Stadt ist nicht eine Straße in der nicht wenigstens einige Gassen über den Boden wären; alles was man nur ersehen kann ist hier zu haben. Alle Straßen wimmeln von Menschen und Wagen, Christen und Juden, Ärzten und Armeierlaufen geschäftig durcheinander ohne sich anzusehen. Inzwischen geht doch alles recht friedlich her. — Nachmittags gingen wir Spazierieren die Gassen sind nicht mehr so voll, und man hat sehr hübsche Promenaden daraus gemacht. Außerdem besuchen wir noch einige Gärten, welche aber nicht der Mühe werth sind.

Der Merseburger Kreisratender Jahr 1881 brachte in seinem wie immer recht interessanten unterhaltenden und belehrenden Inhalt auch einen längeren Aufsatz über Kirchenvisitationen in Epergau und Kirchdorf aus der Feder des Herrn Karl Böhler, in welchem wir uns bis 300 Jahre zurückdenken und mitteilen und mitteilen müssen, wie glücklich damals die Stellung eines Schulmeisters ganz allgemein namentlich aber auf dem Dorfe war, wie maßlos geringe seine Befolgung war und nachher aber die Mühen, Sorgen und Ängstlichkeiten diese Volksskinder befohlen.

man eben nur Gesehe seines Naches sei. Ein auserwählter Ratenerre an den Landrat war der Schluß des Schriftwechfels.

Um Abgibt hieß der Landrat sehr viel über den Schreiner und mußte wohl, wo die Amtsbildung gut oder mangelhaft war und er stand auch nicht an, mit den Schreiner bloß nach dieser Richtung hin zu verhandeln. Sein Wohlstand für die Beurteilung der Lehrer und Kinder war eigenartig. Der Landrat sollte den Schreiner schon in der Schule als eine Selbstverwaltung bekannt sein, da er gemeinlich ein Vorgesetzter des Lehrers sei. Die Kinder sollten daher in den Prüfungsleistungen vor sich auf der Dorfstraße oder dem Dorfplatz sammeln dem vorgefahrenden Landrat durch einen „Guten Morgen“ begrüßen, daß sie ihn erkannt und mit ihm ihren Respekt gezeigt hätten. In Zeiten war das einmal anders. Die Jungen begrüßten den Landrat nicht, als er vorbeifuhr; er ließ das Geschrei hören und begab sich zum Lehrer, dem er entsprechende Begrüßungen machte. Sie hatten das Gefühl, daß beim nächsten Durchfahren durch Leubitz die Jungen ihre Pflicht kommen und der Landrat ihre Schreier seine große Verleumdung über die Jungen nicht überhördete Reaktion ausstrahlte.

malis auch aktiv gewesenen Scharrichters bei Vollziehung gerichtlicher Todesurteile. Freise habilitate dem Pfaffen im höchsten Maße. Das folgte viel Geld und die Amortisierung seines Vermögens drachte fortgesetzt. Dazu kam, daß sein Zwangs- und Baurecht wenig beachtet wurde, weil die Schreiner des geliebten Viehes meist durch die Schreier und Bauern besser verwahrt wurden, als sie vom Abdecker (Schinder) bezahlt wurden. Mit seinen Klagen und Beschwerden lag Strafe dem Landrat beifällig vor der Zeit und in seinem Büro. Welt hatte er hierzu nicht zu gehen, der Eingang zu seinem Geschäft befand sich gegenüber dem Landratsamt in der Oberaltenburg, (jetzt ist Wegler Zwangsamt). Die sehr mühselige Lage des Strafe bezeugte der Landrat Weidlich, ihn endlich für Auflösung seiner Geschäfte zu gewinnen, mit möglichem Erfolg für Strafe, desto größerem Erfolg aber für die Wächter, denen nur unerhebliche Geldspäter entstanden, für welche sie aber größere Freiheit in Bewertung maroden oder gefallenen Viehes und deren Kauf erlangten.

Einen guten erheblichen Umfang an Arbeit nahm aber die Erfüllung der fiskalischen Pflichten, Hand- und Spannbrennen an. Sie war aber auch ein von den Bewohnern des platten Landes dankbar anerkanntes Verdienst des Landrats Weidlich.

„Januar kalt, das gefahr.“

Der Januar muß Charakter haben. Er muß ein richtiger, strenger Wintermonat sein. Aufeinander und zerumdrüben liegt ihm gleich an. Wir wissen es aus den Bauernregeln und wir werden es aus dem Neuen tun, wenn wir uns eine kleine Ansicht davon ins Gedächtnis rufen.

„Januar kalt, das gefahr.“ Januar warm, das Gott erbarm.“ — „Eisapfen im Januar groß und dick, dies eine gute Ernte verspricht.“ — „Im Januar recht hohen Schnee, heißt für den Sommer hohen Preis.“ — „Nacht im Januar unter Fuß der Schnee, beherrscht den Bauer from und Rie.“ — „Januar muß vor Räte kommen, wenn die Ernte gut soll laden.“ — „Januar Schnee zu Haut; Bauer halt den Sad auf!“ — „Weidlich Schnee im Januar, macht Ding für das ganze Jahr.“ — „Wenn Gras wächst im Januar, wächst es schlecht das ganze Jahr.“ — „Mit der Januar noch bleibt reich das Hof.“ — „Zansen im Januar die Wurzeln, muß der Bauer den Winter gut gucken.“ — „Wenn der Winter im Januar nicht kommt, dann kommt er im April.“ — „Wächst das Korn im Januar, wird es auf dem Markte rar.“ — „Wenn der Januar nach und lau, wird das Frühjahr sicher rau.“

Sonderbar ist, daß nach den Bauernregeln am Neujahrstag kein Regenort herrschen soll, da es ansonst „Unwetter bringt und große Plage.“ Nun, — daß wir das Wagnis der Hoffnung in unserem Dörren tragen, das wird sicher auch mit den errosteten Winterregeln nicht in Widerspruch stehen und im höchsten hoffen nicht, daß es nicht bei Traummeter mit Regen und Wind bleibt. Es wird schon noch wieder schneien, wird recht viel Schnee geben, daß es im Sommer wirklich „hohen Rie“ gebe.

Stennum, Erd und Berg; Weiteberger Erd- und Bergeshandlung S m b in Merseburg, Schreierische, 8. Neueste Auflage und veranschaulicht für den Kaufmann Ernst Schmidt.

Albert Schmidt
Malermaler, Rosental 7, Tel. 2941
Spezialist (Schleifack)

Wenn man einen Mann als Meister bezeichnet, so versteht er hierunter einen Meister seines Faches und Standes, der in seiner Beschäftigung nicht übertrafen werden kann. Wenn er Königl. Regierung über diesen Begriff nicht teilt, so will er künftig den Schulmeister allgemein Lehrer nennen, weil

Über nicht nur die schwierige Verwaltung und die Ausbildung der Geschäfte der Kirche in Schulen und Schulen, hat der Landrat zu betreiben, sondern auch die Bildung der Zwangs- und Bauernrechte des Abdeckerbeijers, Strafe in Merseburg, (eines ebe-



„Flüssiger Sonnenschein“. Honig als Heilmittel.

„Sonig ist flüssiger Sonnenschein“, hat einmal jemand gesagt...

Ein Was kaltes oder lauwarmes Honigweisses...

Für Kinder ist Honig die beste Nahrung...

Will man schöner, gesunder und leistungsfähiger werden...

Für 200 Mark ins Mittelmeer!

Die Hamburg-Sibirienkanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft hat...

Merseburger Veranstaltungen

Schiffspielplatz am See. Die Winterernte von Linsen mit Ellen Richter...

Gesellschaft Mündersdorf... Gutes Schlaraffen-Wandervogel...

Warum Stadtbrandfiedlung fern vom Rande der Stadt Merseburg?

Von befreundeter Landwirtschaftlicher Seite wird uns geschrieben:

Durch die Industrialisierung wurden die Menschen vom Lande in die Stadt gezogen...

Hilfsfahr auf das Land

Ist durchgeföhrt werden. Jeder erreichte Deutsche wird diesen Zug begrüßen.

Im Osten unseres Vaterlandes stehen große Flächen von ertragsfähigem Boden...

Die Scherbergärten, die im Laufe der letzten Jahrzehnte am Rande unserer Städte entstanden...

Neuerdings sollen Stadtbrandfiedlungen durchgeführt werden...

Die Merseburger Stadtbrandfiedlung soll an der Gfrenze des Stadtbereichs...

Da der Stadler nur 1 bis 2 Morgen Land bekommt...

Wasserleitung aber ist nicht vorhanden und die wasserführenden Schichten liegen...

Gartenmäßige Nutzung ist dadurch in Frage gestellt...

sollen im Winter die B.C.-Schlöfen bei Sturm und Regen die Schule erreichen?

Aus diesen und vielen anderen Erwägungen heraus muß das in Aussicht genommene Gelände...

Die städtischen Behörden sollten doch deshalb in Ermüdung stehen...

Der „Antel Doktor“.

Kinder pflegen die Bekannten ihrer Eltern als „Antels“ und „Fanten“ zu bezeichnen...

Viele Familien haben noch heute ihren Hausarzt, dem ihr besonderes Vertrauen gilt...

Er fennst sich in den von ihm betreuten Häusern aus...

Wenn nur der Spruch des Hauses nicht mal herumredet...

Wfo: „Antel Doktor“ kommt!

Er bringt gleich einen Schirmgerüst frischer Schnitt zur Tür...

Gleich ist der kleine Patient gewonnen. Er weiß, der „Antel Doktor“ macht ihn gesund...

Rationalität muß jeder ardenliche „Antel Doktor“ etwas verschaffen...

Kauf dem Fleischzeitung heißt: „Zweitkändlich 1 Schlößel“...

Dann gibt der Onkel dem Kleinen nochmal die Fausthand...

Als der Vater des frankten Spfällings diesmal etwas früher zum Mittagessen kommt...

Sehr richtig, verehrte Frau! Ihre mütterliche Sorge sagt Ihnen:

Manche Männer wollen ja nichts davon wissen; ausgenommen, wenn ihnen selbst mal etwas fehlt...

Das Winterportwetter.

Am Sonntag und in der Abnd haben sich die Schneemengen wieder auf 10-15 Zentimeter erhöht...

Wettervorhersage bis Sonntagabend: Weiterer Niddung der Temperatur...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Berein chem. 12. Januar. Am 9. Januar Jahresversammlung im Reichsverband...

Schwarz-Weiß-Rot, Merseburg: Alle Scharnossen sind Sonntag, den 10. nachm. 2 Uhr...

Wund Mönning-Pulle. Ortsgruppe Merseburg. Donnerstag den 14. Januar...

Religion und Schule. Der Altensburger Männerabend seit seine begonnene Ausdräge über die Bedeutung...

Rundfunkprogramm

Königswasserhallen

Samstag, 10. Januar 1932. Königswasserhallen, Wellenlänge 1635 Meter...

Leistungsfähige Radiogeräte

Leistungsfähige Radiogeräte und erschliefliche Ergiebigkeit...

Leipzig

20.00. Anfangsabend: Wiederholung des Wetterberichts...

Leipzig

20.00. Sonntag, 10. Januar 1932. Leipzig (Dresden 318,5) Wellenlänge 299,3 Mtr.



Geheiligte Automobil-Ausfuhr.

Zum Vergleich mit dem letzten Jahr... Im vergangenen Jahre konnte die deutsche Automobilindustrie eine weitläufige Steigerung ihres Absatzes verzeichnen...

64 Prozent Dividende.

Die zum Berichtsjahr 1930 abgelaufene Geschäftsjahre der Deutschen Reichsbank... Die Dividende für das am 30. Juni 1931 beendete Geschäftsjahr wird auf 64 Prozent auf das von 1,15 Mill. Reichsmark...

Einzelhandel bei Weidener.

Am 1. Januar 1932... Der Einzelhandel bei Weidener... Der Einzelhandel bei Weidener hat sich im vergangenen Jahre gegenüber dem Vorjahre um 12,5 Prozent erhöht...

Größtlicher Aktien-Papierfabrik in Halle.

Der am 20. Januar stattfindende Generalversammlung... Die Generalversammlung der Papierfabrik in Halle wird am 20. Januar stattfinden...

Die Aktien der Papierfabrik... Die Aktien der Papierfabrik sind im vergangenen Jahre um 15 Prozent gestiegen...

Die Dividende der Papierfabrik... Die Dividende der Papierfabrik beträgt für das vergangene Jahr 10 Prozent...

Die Produktion der Papierfabrik... Die Produktion der Papierfabrik hat sich im vergangenen Jahre um 20 Prozent erhöht...

Die Umsatzzahlen der Papierfabrik... Die Umsatzzahlen der Papierfabrik betragen für das vergangene Jahr 150 Millionen Reichsmark...

Die Bilanz der Papierfabrik... Die Bilanz der Papierfabrik zeigt für das vergangene Jahr einen Gewinn von 10 Millionen Reichsmark...

Mehr Rinder, weniger Pferde

Das vorläufige Ergebnis der preussischen Viehzählung... Die Viehzählung in Preussen zeigt einen Anstieg der Rinderzucht und einen Rückgang der Pferde...

Die Zahl der Rinder hat sich um 10 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 5 Prozent verringert...

Die Zahl der Schweine hat sich um 8 Prozent erhöht... Die Zahl der Schafe hat sich um 12 Prozent erhöht...

Die Zahl der Ziegen hat sich um 6 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 4 Prozent verringert...

Die Zahl der Kühe hat sich um 9 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 3 Prozent verringert...

Die Zahl der Stiere hat sich um 7 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 2 Prozent verringert...

Die Zahl der Ferkel hat sich um 11 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 1 Prozent verringert...

Die Zahl der Lämmer hat sich um 13 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 0,5 Prozent verringert...

Die Zahl der Widder hat sich um 14 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 0,2 Prozent verringert...

Die Zahl der Ziegenbock hat sich um 15 Prozent erhöht... Die Zahl der Pferde hat sich um 0,1 Prozent verringert...

Die Zahl der Pferde hat sich um 0,5 Prozent verringert... Die Zahl der Pferde hat sich um 0,2 Prozent verringert...

Die Zahl der Pferde hat sich um 0,2 Prozent verringert... Die Zahl der Pferde hat sich um 0,1 Prozent verringert...

Die Bauwirtschaft in Magdeburg.

Die Bauwirtschaft in Magdeburg... Die Bauwirtschaft in Magdeburg hat sich im vergangenen Jahre um 10 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 12 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 11 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 10 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 9 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 8 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 7 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 6 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 5 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 4 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 3 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 2 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 1 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 0,5 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 0,2 Prozent erhöht...

Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 0,2 Prozent erhöht... Die Zahl der Baugewerbetätigen hat sich um 0,1 Prozent erhöht...

Produktenbörse zu Halle.

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 5 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 4 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 3 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 2 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 1 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 0,5 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 0,2 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 0,1 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 0,05 Prozent gestiegen...

Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie.

Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie... Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 10 Prozent erhöht...

Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie... Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 9 Prozent erhöht...

Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie... Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 8 Prozent erhöht...

Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie... Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 7 Prozent erhöht...

Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie... Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 6 Prozent erhöht...

Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie... Die Zahlungseinstellung in der Zinnindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 5 Prozent erhöht...

Waggon- und Eisenindustrie.

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 10 Prozent erhöht...

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 9 Prozent erhöht...

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 8 Prozent erhöht...

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 7 Prozent erhöht...

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 6 Prozent erhöht...

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 5 Prozent erhöht...

Die Waggon- und Eisenindustrie... Die Waggon- und Eisenindustrie hat sich im vergangenen Jahre um 4 Prozent erhöht...

Kurznotizen der holländischen Hausfrau.

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 5 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 4 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 3 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 2 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 1 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 0,5 Prozent gestiegen...

Die Preise der verschiedenen Waren... Die Preise der verschiedenen Waren sind im vergangenen Jahre um 0,2 Prozent gestiegen...

Advertisement for 'Die Ausichten der deutschen Aktien- und Rentenwerte im Jahre 1932' by Paul C. Landschhoff & Co. Bank.

Advertisement for 'Die Ausichten der deutschen Aktien- und Rentenwerte im Jahre 1932' by Paul C. Landschhoff & Co. Bank.

Danksagung!

Für die vielen Beweise... Emil Weber

Im Namen aller Hinterbliebenen Emil Weber

Dörstewitz, im Januar 1932.



Zodesfälle

Halle, 70 Jahre... Gebr. Scheibe

Gebr. Scheibe

Schmale Straße 25 - Tel. 2035

Sarglager

Särge in Kiefer, Eiche, in allen Preislagen

Dr. med. Baede, Augenarzt

Privat-Augenklinik Merseburg/Saale

Über- oder Allteintner

nicht für sofort oder später Stellung... Fuchs

Fuchs

Solzauktion

Dienstag, den 19. Januar, vormittags 9 1/2 Uhr...

Brennholz und Kuchholz

(Fichten, Nadeln, Eichen) fast Bedingungen im Termin

Die Rittergutsverwaltung

11. Kattbluthengstauktion

13-1500 RM auf gutes fides...

Rheumatismus

Ich teile Ihnen höchlich mit daß ich an Rheumatismus...

Das Indische Krüder-Pulver besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern...

insfreies Geld

zum Hausbau, Umbau und zur Hypothekengeldentlastung...

Famillendruckachen

erhalten Sie sofort im Merseburger Tageblatt

Gottesdienst-Anzeigen

Sonntag, d. 10. Januar 1932 (1. u. Ep.) Kollekte für innerstädt. Angelegenheiten.

Arztl. Sonntagsdienst

für Privatpraxis und alle Krankenkassen

Arzt Dr. Karow

Am Neumarkt 2, Telefon 2260.

Arzt Dr. Ehrhardt

Halleische Straße 9, Telefon 2180

Arzt Dr. Gürlich

Friedrichstraße 21, Telefon 2119

Max Otto Tischlermeister

Friedrichstraße 43, Telefon 2262

Das Auto mit den Gefedern

von ruhigem Motor, gelacht, Motor evtl. 1 Jahr im voraus...

Existenz! Garantie-Verdienst

3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, M. sucht

1. Hypotheken

3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 30000, 40000, 50000, 60000, 80000, 100000, M. sucht

11. Kattbluthengstauktion

13-1500 RM auf gutes fides...

Arzt Dr. Karow

Am Neumarkt 2, Telefon 2260.

Lebensmittel-Centrale

Charlotte Walter, Roßmarkt 4

Pa. Landwurst

Knackwurst, 5 Proz. Rabatt

Auch auf Obst und Gemüse

sowie LANDBROT 5 Proz. Rabatt

Mitgl. d. Rabattsparvereins Merseburg.

Verdienst

durch Übernahme einer Kaffee-Bereitungsanstalt...

Lehrer

29 J., 170, schlank, blond, fleischig...

Wohnungen

10 Zimmer, 12 Zimmer, 2 Zimmer

2 Stuben 1 Wohnküche 1 Kammer

zu vermieten

5-Zimmerwohnung

zu vermieten

3-Zimmerwohnung

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Einzelzimmer

zu vermieten

Kleider

schöne (antike) Damen- u. Kinder-Kleider...

Wohnung

5-Zimmer-Wohnung

Wohnung

3-Zimmer-Wohnung

Wohnung

2-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Für Schmiede-

Schlossermeister und Handwerker

Die zur Konkursmasse der Firma Mitteldeutsche Industriewerke G. m. b. H. Merseburg gehörenden

Werkzeuge und Materialien

soollen freihändig verkauft werden

Interessenten wollen sich melden Merseburg, Weissenfeller Str. 53/55

Bekannt reell und billig

Neue Gänsefedern

von der Gans gepickt, mit Wasser doppelt gewaschen...

Pflegehefte frei!

100, antistatische Heftchen zum Aufheften...

Gärtner

20 Jahre alt, 1,70 m hoch, 10 Jahre im Garten...

Stühle

Am Haus u. Park, verschiedene Stühle...

Mädchen

17 Jahre alt, 1,60 m hoch, 10 Jahre im Haushalt...

Junges Mädchen

17 Jahre alt, 1,60 m hoch, 10 Jahre im Haushalt...

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

Wohnung

1-Zimmer-Wohnung

In unserem großen Inventur-Ausverkauf

bilden die sehr reichen Bestände in

Damen-, Kleider- u. Mantelstoffen sowie Sammet- u. Seidenstoffen

durch Ihre sehr tiefe Preisherabsetzung eine außergewöhnlich vorteilhafte Kaufgelegenheit

Wir empfehlen u. a.:

Große Posten	bedruckter Kunstseiden	statt früher 0,65 bis 2,50	jetzt nur 1,50 0,95 0,75	0,35
Große Posten	moderner Wollstoffe uni Tweed und Karogeschmack	statt früher 0,75 bis 2,50	jetzt nur 1,25 0,95 0,75	0,48
Große Posten	bester bedruckter Wollmusseline	statt früher 3,25, 3,75	jetzt nur 1,95 1,50 1,25	0,95
Große Posten	eleganter bedruckter K's Voile und Georgettes	statt früher 2,00 bis 4,50	jetzt nur 4,50 3,50 2,50	2,00

Merseburg Otto Dobkowitz Leuna

Kein Umtausch Bar-Verkauf Keine Auswahlsendungen

Inventur-Ausverkauf
hat besonnen.
Die Preise sind teils bis zu 50% herabgesetzt.
10% Rabatt auf alle Preise herabgesetzten Waren in bar oder Marken vom Rabatt-Spar-Verein.

P. Hartwig
Woll-, Weiß- u. Kurzwaren
Kaufstraße 19, Ecke Seifnerstraße

P. Naumann
Möbeltransport, Expedition, Fußweifen, Kohlen
Spezialität: **Automöbeltransporte**
Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich ab heute einen
♦ **Schnell-Lieferwagen** ♦
eingestellt habe, um dessen rege Benutzung ich bitte
Hitenstraße 11 — Fernruf 3102

Hotel-Restaurant
2 Betten großer Garten mit Veranda
Kuroet in Sächl. Schweiz preiswert wegen Krankheit zu verpachten.
1500 M. Jahrespacht, 2000 M. Kautions evtl. Verkauf. Offerten unter A 1311 an die Expedition dieses Blattes.

Inventur-Ausverkauf
vom Montag, den 11. Januar 1932
Alles staunt!
Noch nie dagewesene Preise
6.90 4.90 2.90 1.90
5.90 3.90
auf alle übrigen Waren **10% Rabatt**
Rich. Schmidt jr.
Merseburg An der Geißel 3

Anzeigen bringen Gewinn!
Schützenhaus
Morgen Sonntag
Tanz-Abend

für Stimmung u. Humor sorgt die Tanzkapelle „Fidelio“. Tanz u. Eintritt frei
Wieses Festsäle
Morgen, Sonntag:
Großbockbierfest
im großen Saal
Eintritt 50 Pfennig, Tanz frei!

Gasthaus Meuschau
Morgen abend zum Maskenball von 6 Uhr Omnibusverbindung ab „Linde“ und Entenplan.

Ein wertvolles Geschenk für Ihre Tochter
ist ein Aufenthalt in der Evangelischen Schulgemeinde in Potsdam-Hermannswerder mit ihren mannigfachen Ausbildungsmöglichkeiten. — Grundschule, Oberlyzeum (Abitur), Frauenschule
Gesunde freie Lage zwischen Wald und Wasser. — Viel Sport!

7 Fremden-Vorstellung im Stadttheater Halle
Sonntag, den 17. Januar, 14,45 Uhr
„Lohengrin“
Romant. Oper v. Richard Wagner
Kartenverkauf an der bekannten Fahrkarten-Ausgabe vom 11. bis 14. Januar 1932.

Gesellschaftshaus der Leunawerke
Einmaliges Gastspiel des Leipziger Schauspielhauses
Dienstag, 12. Januar 1932, 20 Uhr
Heimliche Brautfahrt
Lustspiel in einem Vorspiel u. drei Akten v. Leo Lenz
Hauptrollen: Irmgard Willers, Nora Niekisch, Reinhold Balpué, Käthe Litten, Bernhard Willenhein, Wilhelm Straube, Rudolf Schaffganz usw.
Presse: ... es ist eine Freude, endlich wieder einmal ein Lustspiel zu begegnen ... das Publikum unterhält sich köstlich ... (Neue Leipziger Zeitung)
Preise der Plätze: Mk 2,00, 1,50, 1,00. Vorverkauf: Volksbühnen-Leunawerk, Verkehrsbüro Merseburg Der Geschäftsführer



Montag Dienstag Mittwoch

bringen wir große Mengen **Reste**, welche sich in unserem **Total-Ausverkauf** angesammelt haben, wie Kleider- und Seidenstoffe, Leinen u. Baumwollwaren, Gardinen, Spitzen u. Besätze **für die Hälfte** des früheren Wertes.
Benutzen Sie diese nie wiederkehrende Kaufgelegenheit

BRANDT

DAS MODERNE KAUFHAUS

Wo kann man preiswert und gut seinen **Mittags- und Abendisch** ?
einnehmen für **60 Pfg.**?
Nur im **Preußisch. Adler**
am Nulandplatz Paul Michalowski
Vereinszimmer für 60 bis 70 Person. sowie Treffpunkt für Skatspieler.

KA SINO DIELE
Sonntag
Tanz-Abend
Eintritt und Tanz frei!

Mittelschule
„Roselis Erdenfahrt“
Aufführung zum Besten der Winterhilfe den 15. Januar 1932
Beginn 19.30 Uhr.
♦ **Eintritt 30 Pfg.**
Kartenverkauf in der Mittelschule und in den Buchhandl. Pouch, Stollberg u. Wagner

Treibstift
Blumenhaus am Gotthardplatz u. Bismarckstraße 73
Fernruf: 2182

Ingenieur-Schule
Flugzeugbau, Fliegenschule, Papiertechnik, Elg., Lehrwerkstätten
Weimar
Prospekt anfordern

Bei unserer Geschäftsverlegung und Neueröffnung
Gotthardstrasse 27
wurden uns so viel Ehrungen zuteil, daß wir nur auf diesem Wege unsern herzlichen Dank aussprechen können
Merseburg, den 9. Januar 1932
Sporthaus Käther
Gotthardstraße 27
Telephon 2589



BILIGE MITTELMEERREISEN
MIT „S.S. MONTE ROSA“
FAHRPREIS 200.- an einschl. voller Verpflegung
DER FRÜHLINGSSONNE ENTGEGEN
I. REISE: 18. März ab Hamburg — 8. April in Genoa über Marseille, Cadix (Sivola, Granada), Málaga, Ceuta (Tribun), Barcelona, Vizefranche (Nizza, Monte Carlo)
GRIECHENLAND UND KONSTANTINOPEL
II. REISE: 8. April ab Genoa — 28. April in Venedig über Neapel, Tunis (Karthago), Malta, Konstantinopel, Phönix (Izmir), Karkissos (Olympia), Itea (Dagpa), Corfu
PALÄSTINA UND ÄGYPTEN
III. REISE: 2. Mai ab Venedig — 24. Mai in Genoa über Cairo, Sues, Sues, Sues, Sues (Hafens), Port Said (Ägypten), Messina (Tarentum, Neapel/Rom)
SÜDITALIEN - SÜDPANANIEN - MAROKKO
IV. REISE: 28. Mai ab Genoa — 18. Juni in Hamburg über Neapel/Rom, Palermo, Pádua de Mallorca, Málaga (Granada), Ceuta (Tribun), Cadix (Sivola), Lissabon
ADRIATISCHE AUSREISE UND ORIENTALISCHER HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Vertretung Merseburg: Bankgeschäft Friedrich Schultze

15% Färberei und chem. Waschanstalt **Otto Zielke** Im Januar ermäßigte Preise **15%**
Halla'sche Straße Nr. 30 und Entenplan